

Amtsblatt der Stadt Wien

Bezugspreise:

für Wien mit Zustellung, ganzjährig	30 S
" " " " halbjährig	16 "
Eingelnummer 30 g.	



Schriftleitung und Verwaltung:

1., Neues Rathaus, Fernruf: A-23-500 und A-28-500, Klappe 263.
Postsparkassen-Konto Nr. A-39.395 * 45.
Annahme von Anzeigen in der Verwaltung.

Erscheint jeden Mittwoch und Samstag.

Jahrgang XLII.

Mittwoch 29. März 1933.

Nr. 25.

Inhalt. Sitzungsberichte: Landtag vom 9. März. — Bezirksvertretungen: Sitzungen. — Allgemeine Nachrichten: Aktion Winterhilfe 1932/33. —
— Baubewegung vom 25. bis 28. März. — Arbeiten und Lieferungen: Anbotauschreibungen, Ergebnisse. — Eintragungen in den Erwerbssteuertafeln.

Landtag.

Sitzung vom 9. März 1933.

Vorsitzender: Präsident Dr. Neubauer.

Schriftführer: Die Abg. Maissel und Stubianek.

(Beginn der Sitzung um 5 Uhr 9 Minuten nachmittags.)

1. Pr. 3. 666 und 667. Präsident Dr. Neubauer teilt mit, daß die Abg. Nachnebel, Leopoldine Glöckel und Thaller eine Anfrage an den Herrn Landeshauptmann (Nr. 1) wegen Beschlagnahme der „Arbeiter-Zeitung“ und eine Anfrage an den Herrn Landeshauptmann (Nr. 2) wegen Beschlagnahme des „Kleinen Blattes“ eingebracht haben.

Nach mündlicher Beantwortung dieser Anfragen durch den Landeshauptmann wird auf Antrag des StR. Frauenfeld die Debatte darüber eröffnet.

(Redner: Die StR. Frauenfeld und Kunschak und die Abg. Weigl, Dr. Riehl, Dr. Hanke und Dr. Suchenwirth.)

Der von den Abg. Nachnebel, Leopoldine Glöckel und Thaller eingebrachte Antrag (Nr. 1) betreffend Wiederherstellung verfassungsmäßiger Zustände wird angenommen.

Auf Verlangen des StR. Frauenfeld wird über die Punkte 1 bis 4 und 5 dieses Antrages getrennt abgestimmt.

StR. Frauenfeld zieht die Punkte 1 und 2 seines Antrages (Nr. 2) betreffend Versammlungs- und Aufmarschverbot zurück; die Punkte 3 bis 6 dieses Antrages werden abgelehnt.

2. Pr. 3. 367, P. 1. Abg. Breitner wird an Stelle des StR. Linder zum Mitglied des Kuratoriums der Wiener Landeshypothekenanstalt gewählt.

Berichterstatler Abg. Rotter.

3. Pr. 3. 323, P. 2. Dem Ersuchen des Bezirksgerichtes Bruck a. d. Leitha, Abteilung II, vom 1. Februar 1933, Z. U 502/2/32, um Zustimmung zur Verfolgung des Landtagsabgeordneten Alfred Eduard Frauenfeld wegen Übertretung des § 312 des Strafgesetzes wird keine Folge gegeben.

4. Pr. 3. 478, P. 3. Dem Ersuchen des Strafbezirksgerichtes I in Wien, Abteilung 6, vom 15. Februar 1933, Z. 6, U 118/33, um Zustimmung zur Verfolgung des Landtagsabgeordneten Karl Grazenberger wegen Übertretung des § 312 des Strafgesetzes wird keine Folge gegeben.

Berichterstatler Abg. Nachnebel.

5. Pr. 3. 3080, P. 4. 1. Die von Gemeindeorganen ausgehenden Delegationen von Mitgliedern des Wiener Landtages in wirtschaftliche Unternehmungen werden, soweit sie nicht kraft Gesetzes als genehmigt gelten, generell genehmigt.

2. Die seit 1. Juli 1932 erstatteten, dem Unvereinbarkeitsausschuß vorliegenden Anmeldungen von Betätigungen der Landtagsabgeordneten in

der Privatwirtschaft werden auf Grund individueller Überprüfung als nicht unvereinbar erklärt.

(Redner: Abg. Dr. Hanke.)

Folgender Antrag des Abg. Dr. Hanke wird abgelehnt:

„Der Landtag wolle beschließen:

Die von Gemeindeorganen ausgehenden Delegationen von Mitgliedern des Wiener Landtages in wirtschaftliche Unternehmungen sind, soweit sie nicht kraft Gesetzes als genehmigt gelten, wie bisher dem Unvereinbarkeitsausschuß vorzulegen.“

(Schluß der Sitzung um 8 Uhr 37 Minuten abends.)

Anträge, Anfragen und Antworten.

Antrag (Nr. 1) der Abg. Nachnebel, Leopoldine Glöckel und Thaller.

Der Landtag wolle beschließen:

Pr. 3. 668. 1. Der Wiener Landtag erhebt schärfsten Einspruch dagegen, daß die Bundesregierung in der Zeit schwerster wirtschaftlicher Not, in der alle Kräfte darauf konzentriert werden mußten, den arbeitslosen Arbeit, den Gewerbetreibenden und der Industrie Abhilfe zu schaffen, leichtfertig und mutwillig einen schweren Verfassungsbruch heraufbeschwört und dadurch den Bürgerfrieden und die Volkswirtschaft in ernste Gefahr stürzt.

2. Der Landtag fordert die unverzügliche Wiederherstellung des verfassungsmäßigen Zustandes im Bunde. Er warnt eindringlich davor, formale Vorwände zu mißbrauchen, um die Wiederherstellung der verfassungsmäßigen Stellung des Nationalrates zu hindern.

3. Der Landtag protestiert gegen die verfassungswidrigen Angriffe der Bundesregierung auf die Freiheitsrechte, die die Verfassung allen Staatsbürgern verbürgt. Er fordert die Aufhebung des verfassungswidrigen Versammlungsverbotes und die Aufhebung der verfassungswidrigen Verordnung über die Knebelung der Presse.

4. Der Landtag fordert den Landeshauptmann und die Landesregierung auf, alles, was in ihrer Macht ist, zu tun, um die Wiederherstellung des verfassungsmäßigen Zustandes zu erwirken und dadurch den Ausbruch schwerer Verfassungskämpfe, die den Frieden und die Wirtschaft Wiens bedrohen, zu verhüten.

5. Der Landtag erwartet, daß alle Organe des Landes der Verfassung des Bundes und der Verfassung des Landes Wien, auf die sie ihr Gelöbniß geleistet haben, Treue wahren und daß sie daher jeder Weisung zu verfassungswidrigen Handlungen den Gehorsam verweigern. Der Landtag begrüßt und billigt daher, daß der Landeshauptmann die verfassungswidrige Weisung des Staatssekretärs für das Sicherheitswesen abgelehnt hat. Das Volk von Wien wird sich im Kampf für Verfassung und Recht um seinen Landeshauptmann scharen.

Nachnebel, Leopoldine Glöckel, Thaller, Regner, Jenschik, Schleifer, Rzehak, Lötisch, Rausnitz.

Antrag (Nr. 2) der Abg. Frauenfeld, Dr. Suchenwirth, Dr. Riehl, Dr. Hanke, Grazenberger, Neumann, Mühlberger und Genossen.

Pr. 3. 669. Die Bundesregierung hat in einem Aufruf „An Oesterreichs Volk!“ Notverordnungen über ein Versammlungs- und Aufmarschverbot sowie über die Einschränkung der Pressefreiheit angekündigt und diese angekündigten Notverordnungen auch bereits erlassen.

Der christlichsoziale Bundeskanzler Dr. Dollfuß — im Volksmund der „Millimetternich“ oder auch der „Luzuszwerg“ genannt — hat — unterstützt oder gedrängt von seinen hahnenstchwänzten Freunden Starhemberg und Fey — den Boden der Verfassung verlassen und mimt den Diktator, ohne die Fähigkeiten, die Mittel, die gesetzliche Handhabe oder einen sachlichen Anlaß hierfür zu haben.

Wir stellen daher gemäß § 19 der Geschäftsordnung des Landtages für Wien den Antrag:

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Landtag legt gegen das Versammlungs- und Aufmarschverbot sowie gegen die Einschränkung der Pressefreiheit schärfste Verwahrung ein.

2. Der Landeshauptmann wird aufgefordert, sofort bei der Bundesregierung gegen die Erlassung des Versammlungs- und Aufmarschverbotes sowie gegen die Einschränkung der Pressefreiheit Verwahrung einzulegen, da die bezüglichen Verordnungen eine schwere Verletzung der verfassungsmäßig gewährleisteten Rechte der Bundesbürger beinhalten.

3. Der Landeshauptmann wird aufgefordert, bei der Bundesregierung wegen sofortiger Auflösung des Nationalrates und Ausschreibung von Neuwahlen vorstellig zu werden.

4. Der Landeshauptmann wird aufgefordert, dem Versammlungs- und Aufmarschverbot im Lande Wien die Durchführung zu versagen.

5. Der Landtag spricht einer Regierung, die sich auf Parteien stützt, hinter denen keine Wähler mehr stehen, das schärfste Mißtrauen aus und fordert deren sofortigen Rücktritt.

6. Der Präsident des Landtages wird aufgefordert, den Landtag neuerlich zu einer Sitzung für Montag, den 13. März 1933 einzuberufen.

Frauenfeld, Dr. Suchenwirth, Grazenberger, Mählberger, Weikert, Grießler, Ing. Schaffer, Ing. Hölzl, Peschel, Dr. Niehl, Pichler, Rotter, Dr. Hanke, Neumann, Scholz.

Anfrage (Nr. 1) der Abg. Nachnebel, Leopoldine Glöckel und Thaller an den Herrn Landeshauptmann wegen Beschlagnahme der Nr. 68 der „Arbeiter-Zeitung“ vom 9. März 1933.

Pr. 3. 666. Der Staatsanwalt hat heute die „Arbeiter-Zeitung“ beschlagnahmt. Der Beschlagnahme verfiel der erste Titel:

„Abwehr des Verfassungsbruches!“

Weiter konfiszierte der Staatsanwalt aus folgendem Aufruf des Parteivorstandes der deutschösterreichischen Sozialdemokratie

„Genossen und Genossinnen!

Arbeiter und Angestellte!

Republikaner!

Die Republik, die Freiheitsrechte des Volkes, die sozialen Errungenschaften der Arbeiter und Angestellten sind in schwerere Gefahr denn je geraten.

Der Faschismus bedroht unsere Rechte.

Die Generaldirektion der Bundesbahnen ist den Eisenbahnern schwer erworbenen Arbeitslohn schuldig geblieben. Die Eisenbahner haben dagegen mit einem zweistündigen Demonstrationstreif protestiert. Dies hat die Generaldirektion auf Beschluß der Regierung zum Anlaß genommen, Eisenbahner zu maßregeln und zu verfolgen. Eine Ausnahmeverfügung aus der Kriegszeit, nur für die Kriegsdauer erlassen, wurde fünfzehn Jahre nach dem Kriege zu diesem Zwecke ausgegraben! Dagegen haben wir angekämpft. Die sozialdemokratischen Abgeordneten haben im Nationalrat einen Beschluß durchgesetzt, der der Regierung und der Bundesbahnverwaltung jede Maßregelung von Eisenbahnern wegen der zweistündigen Demonstration verbietet.

Die Christlichsozialen und die Hahnenstchwänzler wollten sich diesem Beschluß nicht fügen. Um auf den Nachfeldzug gegen die Eisenbahner nicht verzichten zu müssen, haben sie im Nationalrat einen Streit über die Gültigkeit des gefassten Beschlusses entfesselt. Dieser Streit hat dazu geführt, daß die drei Präsidenten des Nationalrates ihre Stellen niedergelegt haben.

Selbstverständlich wäre es möglich gewesen, binnen vierundzwanzig Stunden ein neues Präsidium des Nationalrates zu wählen. Aber das wollen die Regierungsparteien nicht. Sie wollen die Demission der drei Präsidenten als Vorwand benützen,

um das Parlament überhaupt auszuschalten,

geraume Zeit ohne Volksvertretung diktatorisch zu regieren.

Hinter den Christlichsozialen, den Hahnenstchwänzlern und den Landbündlern, auf die sich die Regierung stützt, steht höchstens noch ein Drittel des deutschösterreichischen Volkes. Die Vertreter einer Minderheit des Volkes maßen sich eine schrankenlose unkontrollierte Diktatur über das ganze Volk an.

Schon hat diese Diktatur

die Freiheitsrechte des Volkes angegriffen.

Sie hat alle Versammlungen verboten, die durch die Verfassung dem Volke verbürgte Versammlungsfreiheit mit einem Federstrich vernichtet. Sie hat „auf Grund“ des Kriegswirtschaftlichen Ermächtigungsgesetzes vom Jahre 1917 die Presse geknebelt. Das alte Konfiskationsrecht aus der Zeit der Monarchie, das die Republik der Willkür der Staats-

anwände entrißen und der Kontrolle der Gerichte unterworfen hat, ist wiederhergestellt! Die Zensur über mißliebige Zeitungen, wie sie in der Kriegszeit bestanden hat, ist wieder eingeführt! Wer einen österreichischen Minister oder eine ausländische Regierung — Hitler, Mussolini oder Horthy! — beleidigt, kann nach dieser Knebelungsverordnung mit Arrest bis zu drei Monaten bestraft werden; und das Urteil sollen nicht unabhängige Richter sprechen, sondern die Polizei! Und gegen ihre Urteile soll nicht einmal ein Rekurs möglich sein!

Schluß mit der Redefreiheit! Schluß mit der freien Meinungsäußerung! Schluß mit der freien Kritik an der Regierung! Das ist der Sinn dieser Knebelungsverordnung!

Und diese Verordnung wird erlassen „auf Grund“ eines Kriegsgesetzes aus dem Jahre 1917, das die Regierung ermächtigt hat, wirtschaftliche Maßregeln zur Abwehr wirtschaftlicher Gefahren zu treffen!

Wenn das möglich, wenn das zulässig ist, dann könnte die Regierung morgen mit der Berufung auf daselbe Kriegsgesetz alle anderen Freiheiten des Volkes aufheben, alle Arbeiter- und Angestelltenschutzgesetze demolieren, den Mieterchutz und den Pächterschutz abschaffen, die Bezüge und Pensionen der öffentlichen Angestellten herabsetzen, ohne die Zustimmung des Parlaments zu brauchen!

Kein einziges unserer Rechte, keine einzige unserer Errungenschaften ist mehr sicher!

Die Volksvertretung soll ausgeschaltet bleiben. An die Stelle der von der Volksvertretung beschlossenen Gesetze sollen Verordnungen der Regierung treten.

Was bedeutet das?

Arbeitslose!

Nach den Richtlinien des Sozialministers sollen in den nächsten Wochen abermals tausende Arbeitslose aus der Notstandshilfe ausgesteuert werden, Tausenden die Notstandshilfe gekürzt werden. Wenn es kein Parlament mehr gibt, dann haben die sozialdemokratischen Abgeordneten keine Möglichkeit mehr, euch zu schützen, keinen Kampfboden mehr, auf dem sie euer Recht auf das Leben verteidigen können.

Eisenbahner!

Ihr braucht den Schutz des Parlaments gegen die drohenden Maßregelungen — das Parlament ist ausgeschaltet! Die Regierung will durch ein zweites Bundesbahnanierungsgesetz eure Bezüge, eure Pensionen abermals empfindlich herabsetzen, die Rechte eurer Personalvertretung zerstören; es besteht die ernste Gefahr, daß die Regierung all das „auf Grund“ des Kriegswirtschaftlichen Ermächtigungsgesetzes selbstherrlich verordnet, ohne das Parlament zu fragen!

Arbeiter und Angestellte!

Schon verlangen die Hahnenstchwänzler, daß durch eine Verordnung „auf Grund“ des Kriegswirtschaftlichen Ermächtigungsgesetzes das Koalitionsrecht aufgehoben, jeder Streik mit Strafen bedroht werde, damit ihr ohne jede Möglichkeit der Gegenwehr der Willkür der Unternehmer ausgeliefert werdet!

So sind heute schon alle unsere Freiheiten, alle unsere Rechte bedroht. Wenn wir uns nicht zur Wehr setzen, so lange es noch Zeit ist, werden wir in den Faschismus, in die völlige Rechtlosigkeit hineinschlittern, wie es unseren Brüdern in Deutschland ergangen ist!

Unsere Partei will zunächst alle verfassungsmäßigen Mittel anwenden, um die Diktaturgelüste der Regierungsparteien, um die verfassungswidrigen Knebelungsverordnungen abzuwehren.

Solange diese Mittel noch angewendet werden können, fordern wir euch, Genossen und Genossinnen, auf, strengste Disziplin zu halten, nur nach den Parolen der Partei und der freien Gewerkschaften zu handeln, alle Unbesonnenheiten, die dem Gegner den Vorwand zu seinen Unterdrückungsmaßregeln liefern könnten, zu vermeiden!

Sollte es aber nicht gelingen, uns den bedrohten parlamentarischen Kampfboden in kürzester Zeit wiederzugewinnen, dann werden wir nicht mehr im Parlament für euch kämpfen können; dann werdet ihr selbst die Verfassung der Republik verteidigen müssen! Sollte es uns durch Knebelung unseres Wortes unmöglich gemacht werden, euch zu raten und zu führen, dann werdet ihr selbst aus eigener Initiative Recht, Gesetz und Freiheit verteidigen!

Darum zunächst: Wachsamkeit, Besonnenheit, Bereitschaft! Die Stunde der Entscheidung kann euch sehr bald rufen!

Freiheitsliebende Männer und Frauen werden sich keiner Diktatur unterwerfen! Wir sind freie Bürger der Republik; wir wollen und werden keine rechtlosen Untertanen werden!

Freiheit!

Der Parteivorstand der deutschösterreichischen Sozialdemokratie.

diese Stelle:

„Sollte es aber nicht gelingen, uns den bedrohten parlamentarischen Kampfboden in kürzester Zeit wiederzugewinnen, dann werden wir nicht mehr im Parlament für euch kämpfen können; dann werdet ihr selbst die Verfassung der Republik verteidigen müssen! Sollte es uns durch Knebelung unseres Wortes unmöglich gemacht werden, euch zu raten und zu führen, dann werdet ihr selbst aus eigener Initiative Recht, Gesetz und Freiheit verteidigen!“

Weiter hat der Staatsanwalt folgende Stelle aus einer Notiz, überschrieben: „Eine Drohung der Regierung“, die eine Ausfendung der Bundesregierung bespricht, beschlagnahmt:

„Diese Erklärung, deren Rechtskenntnis auf gleichem Niveau steht wie das Deutsch ihres Verfassers, zeigt eines:

daß die Regierung jeden Versuch, die parlamentarische Arbeit wieder in Gang zu bringen, zu vereiteln, jeden Versuch, den verfassungsmäßigen Zustand wiederherzustellen, zu verhindern entschlossen ist.

Welche Schlüsse alle verfassungstreuen Republikaner daraus ziehen müßten, wenn die Regierung diese Drohung verwirklichte, den Zusammentritt des Parlaments tatsächlich verhinderte, ist in dem Aufruf unseres Parteivorstandes gesagt und wird heute im Wiener Landtag gesagt werden.“

Auf diese Konfiskation — die sogar Titelzeilen und Stellen trifft, die, wie zum Beispiel die Stelle aus dem Aufruf des Sozialdemokratischen Parteivorstandes zeigt, fast in der gesamten Wiener Presse unbeanstaltet geblieben sind — gedenkt die „Arbeiter-Zeitung“ morgen in folgender Art zu antworten:

„Die erste Konfiskation nach dem Verfassungsbruch.“

Es war vorauszusehen, daß unter dem Regime des Verfassungsbruches, unter der Herrschaft der neuen verfassungswidrigen Maulkorbverordnung über die Presse der Herr Staatsanwalt zuerst bei uns seine Visittarte abgeben werde. Das ist geschehen. Die „Arbeiter-Zeitung“ und „Das Kleine Blatt“ sind gestern konfisziert worden. Das ist ja der Zweck der ganzen Verordnung: die sozialdemokratische Presse soll gefnebelt, unter Ausnahmerecht gestellt, die Sozialdemokratische Partei soll mundtot gemacht und eingeschüchtert werden. Aber wir können es dieser Regierung des Verfassungsbruches mit allem Nachdruck versichern: diesen Zweck erreicht sie nie und nimmer!

Aus der im Wiener Landtag eingebrachten Interpellation kann die Öffentlichkeit erkennen, welche Stellen dem Rotstift des Staatsanwaltes verfielen. Er hat in der Absicht, die Arbeiterpresse zu schikanieren, keine Mühe, aber auch keine Blamage gescheut. Er ist so weit gegangen, im „Kleinen Blatt“ den Satz zu beschlagnahmen: „Die Pressefreiheit ist durch die Verfassung verbürgt“. Man darf also in Oesterreich nicht mehr in der Zeitung schreiben, was in der Bundesverfassung steht!

Der Staatsanwalt hat ferner in dem Aufruf des Sozialdemokratischen Parteivorstandes, in dem Manifest, das die größte Partei des Landes an ihre Hunderttausende von Mitglieðern, an 42 Prozent der österreichischen Wählerschaft richtet, folgende Stelle beschlagnahmt:

„Sollte es aber nicht gelingen, uns den bedrohten parlamentarischen Kampfboden in kürzester Zeit wiederzugewinnen, dann werden wir nicht mehr im Parlament für euch kämpfen können; dann werdet ihr selbst die Verfassung der Republik verteidigen müssen! Sollte es uns durch Anebelung unseres Wortes unmöglich gemacht werden, euch zu raten und zu führen, dann werdet ihr selbst aus eigener Initiative Recht, Gesetz und Freiheit verteidigen!“

Die Konfiskation unterstreicht nur die Bedeutung der Stelle. Unsere Genossen werden sie nun erst recht in ihrer ganzen Tragweite verstehen. Aber nun kommt das Bezeichnendste! Der Aufruf der Sozialdemokratischen Partei ist auch durch die Sozialdemokratische Korrespondenz verbreitet worden; fast alle bürgerlichen Blätter haben ihn ausgangsweise abgedruckt. Die in der „Arbeiter-Zeitung“ und im „Kleinen Blatt“ beschlagnahmte Stelle ist im vollen Wortlaut in mehr als einem halben Duzend Zeitungen („Reichspost“, „Neue Freie Presse“, „Neues Wiener Tagblatt“, „Volkszeitung“, „Kleine Volkszeitung“, „Neue Zeitung“, „Deutschösterreichische Tageszeitung“) erschienen. Nichts beweist besser die Willkür, mit der diese Beschlagnahme vorgenommen wurde. Nichts zeigt deutlicher die Absicht, die Arbeiterpresse und nur die Arbeiterpresse zu treffen. Man könnte über dieses staatsanwaltschaftliche „Uebersehen“ anaechlich höchst staatsgefährlicher Neuerungen in einem halben Duzend Zeitungen sehr grimmige Witze machen: auch wenn in Oesterreich die Diktatur anfängt, so beginnt sie mit dem Pallawatsch. Aber es ist nicht zum Lachen: es ist eine ernste, sehr ernste Illustration der Rechtslosigkeit und der Rechtsbegriffe, die sich in Oesterreich einzunisten beginnen.

Diesem Einbruch der Willkür in die Rechtsordnung der Republik gilt es zu wehren. Diese Verhöhnung des Rechtsbewußtseins ist ebenso schlimm wie der offene Versuch des Rechtsbruches, der Aufhebung verfassungsgesetzlich gewährleisteter Staatsbürgerrechte. Wenn dieser Weg ohne Widerstand betreten werden dürfte, wenn nicht von allem Anfang an, mit aller Energie dem Rechtsbruch, dem Kleinsten wie dem größten, entgegengetreten wird — dann ist die Bahn eröffnet, auf der vor unseren Augen das deutsche Volk in den Abgrund gestürzt ist, in dem es heute, aller

Rechtsbürgschaften beraubt, alle Werte der Menschlichkeit und der Kultur unter den Stiefeln faschistischer Banden zertrampelt sieht. So darf und wird es in Oesterreich nicht kommen!

Der Staatsanwalt hat gestern in der „Arbeiter-Zeitung“ auch die Parole beschlagnahmt, die wir an der Spitze des Blattes allen Aufrufen und Mitteilungen vorangestellt hatten: „Abwehr des Verfassungsbruches!“ Man darf es also keinen Verfassungsbruch nennen, wenn die Regierung mit einer Verordnung auf Grund des Kriegswirtschaftlichen Ermächtigungsgesetzes die verfassungsgesetzlich gewährleistete Pressefreiheit aufhebt! Wir sagen es dem Staatsanwalt und wir sagen es dieser Regierung: So wenig es ihnen gelingt, zu verhindern, daß wir das Vorgehen der Regierung einen Verfassungsbruch nennen, so wenig es ihnen gelingt, diese Parole zu unterdrücken — so wenig wird es ihnen gelingen, die Arbeiterschaft selbst an der Abwehr jedes Angriffes auf ihre Freiheitsrechte zu hindern! Sie werden die Abwehr des Verfassungsbruches nicht vereiteln!“

Die Gefertigten richten an den Herrn Landeshauptmann die Frage:

Sind Sie bereit, der Regierung klar zu machen, daß eine solche Anebelung der Pressefreiheit höchste Erbitterung in der Bevölkerung auslösen muß;

Sind Sie bereit, der Regierung weiter klar zu machen, daß sie dafür zu sorgen hat, daß dieser mutwilligen und unerhörten Beschlagnahmepraxis sofort ein Ende gesetzt werde;

Sind Sie bereit, der Regierung ferner klarzumachen, welche Gefahren für die Ruhe und Ordnung in unserer Stadt und unserer Republik sie heraufbeschwört, wenn sie einer Partei, die zwei Drittel der Wählerschaft Wiens und mehr als zwei Fünftel der Wählerschaft Oesterreichs umfaßt, es unmöglich macht, zu ihren Wählern zu sprechen?

Nachnebel, Leopoldine Glöckel, Thaller, Schleifer, Schmid, Kopic, Sieh, Marešch, Dr. Aline Furtmüller, Kopřiva, Theresie Ammon, Philomena Haas, Antonie Alt, Anna Schlier, Rohn, Bokorn, Reuner, Käthe Koniafetter, Antonie Blaser, Kurz, Feldhofer, Dr. Neubauer, Wagner, Schafranek, Swoboda, Marie Birhofer, Reder, Stubianek, Beiffer, Wilhelmine Moik, Hartmann, Grolig, Maisel, Papanek, Eisinger.

Anfrage (Nr. 2) der Abg. Nachnebel, Leopoldine Glöckel und Thaller an den Herrn Landeshauptmann wegen Beschlagnahme der Nummer 68 der Zeitung „Das Kleine Blatt“ vom 9. März 1933.

Br. 3. 667. Der Staatsanwalt hat heute die Zeitung „Das Kleine Blatt“ beschlagnahmt. Der Beschlagnahme verfiel der erste Artikel:

„Schach dem Verfassungsbruch!“

Der Staatsanwalt hat neben dem Titel „Schach dem Verfassungsbruch!“ daraus folgende Stellen konfisziert:

„Aber die Regierung glaubt, heute mit einem wirtschaftlichen Kriegsgesetz politische Verfassungsrechte der Staatsbürger aufheben zu können.

Das ist nackter Rechtsbruch!

Die Pressefreiheit ist durch die Verfassung verbürgt.

Die Regierung glaubt aber „auf Grund“ eines wirtschaftlichen Kriegsgesetzes durch eine Verordnung ein Verfassungsgesetz einfach aufheben zu können.

Das hat mit Recht und Gesetz nichts mehr zu tun. Hier regiert die Gewalt!

Auf diese schiefe Ebene würden wir gelangen, wenn sich das republikanische Volk von Oesterreich nicht sofort mit aller Leidenschaft dem ersten Angriff gegen seine Freiheiten und Rechte zur Wehr setzen würde.

Die sozialdemokratische Partei hat den Kampf auf der ganzen Linie gegen den Verfassungsbruch eröffnet. Das ganze Volk muß sich in diesem Kampf um die Sozialdemokratie scharen. Es kann keine Ruhe in Oesterreich geben, solange die Verfassung nicht wiederhergestellt, solange Gesetz und Recht nicht wieder in Geltung sind.

Die Regierung aber findet, daß jetzt die beste Zeit für eine Verschärfung der politischen Kämpfe sei. Und so bietet sie statt ein Arbeitsbeschaffungsprogramm wirtschaftserschöpfende Verfassungskämpfe, statt Aufbau der Industrie — Abbau der Freiheit!

Die Regierung wird aber erfahren, daß sie einen verhängnisvollen Weg betreten hat.

Das österreichische Volk, gewarnt durch das furchtbare Schicksal des deutschen, wird sich seine Freiheit nicht nehmen, auch nicht schmälern lassen: es wird sich rechtzeitig wehren, wird sich im Kampfe zurückholen, was ihm Gewalt entzogen hat.

JEDE VERSICHERUNG
DURCH DIE
STÄDTISCHE VERSICHERUNGSANSTALT
WIEN I, TUCHLAUBEN 8 TELEFON U 27-5-40

Jedem Angriff auf die Freiheit muß sofort widerstanden werden, soll die Freiheit nicht untergehen!"

Weiter hat der Staatsanwalt aus einem Artikel:

„Die Freiheit in Gefahr!“,

der folgenden Wortlaut hat:

„Die Freiheit in Gefahr!“

Erster Aufruf der sozialdemokratischen Partei.

Der Vorstand der sozialdemokratischen Partei hat soeben folgenden Aufruf erlassen:

„Arbeiter und Angestellte! Republikaner!“

Die Republik, die Freiheitsrechte des Volkes, die sozialen Errungenschaften der Arbeiter und Angestellten sind in schwerere Gefahr denn je geraten. Der Faschismus bedroht unsere Rechte.

Hinter den Christlichsozialen, den Hahnschwänzern und den Landbündlern, auf die sich die Regierung stützt, steht höchstens noch ein Drittel des österreichischen Volkes.

Die Vertreter einer Minderheit des Volkes maßen sich eine schrankenlose, unkontrollierte Diktatur über das ganze Volk an.

Schon hat diese Diktatur die Freiheitsrechte des Volkes angegriffen. Sie hat alle Versammlungen verboten, die durch die Verfassung dem Volke verbürgte Versammlungsfreiheit mit einem Federstrich vernichtet. Sie hat „auf Grund“ des Kriegswirtschaftlichen Ermächtigungsgesetzes vom Jahre 1917 die Presse geknebelt. Das alte Konfiskationsrecht aus der Zeit der Monarchie, das die Republik der Willkür der Staatsanwälte entriß und der Kontrolle der Gerichte unterworfen hat, ist wiederhergestellt! Die Vorzensur über mißliebige Zeitungen, wie sie in der Kriegszeit bestanden hat, ist wieder eingeführt! Wer einen österreichischen Minister oder eine ausländische Regierung — Hitler, Mussolini oder Horthy! — beleidigt, kann nach dieser Knebelungsverordnung mit Arrest bis zu drei Monaten bestraft werden, und das Urteil sollen nicht unabhängige Richter sprechen, sondern die Polizei! Und gegen ihre Urteile soll nicht einmal ein Rekurs möglich sein!

Schluß mit der Redefreiheit! Schluß mit der freien Meinungsäußerung! Schluß mit der freien Kritik an der Regierung! Das ist der Sinn dieser Knebelungsverordnung!

Und diese Verordnung wird erlassen „auf Grund“ eines Kriegsgesetzes aus dem Jahre 1917, das die Regierung ermächtigt hat, wirtschaftliche Maßregeln zur Abwehr wirtschaftlicher Gefahren zu treffen!

Wenn das möglich, wenn das zulässig ist, dann könnte die Regierung morgen mit der Berufung auf dasselbe Kriegsgesetz alle anderen Freiheiten des Volkes aufheben, alle Arbeiter- und Angestelltenschutzgesetze demolieren, den Mieterschutz und den Pächterschutz abschaffen, die Bezüge und Pensionen der öffentlichen Angestellten herabsetzen, ohne die Zustimmung des Parlaments zu brauchen!

Kein einziges unserer Rechte, keine unserer Errungenschaften ist mehr sicher!

Die Volksvertretung soll ausgeschaltet bleiben. An die Stelle der von der Volksvertretung beschlossenen Gesetze sollen Verordnungen der Regierung treten. Was bedeutet das?

Arbeitslose!

Nach den Richtlinien des Sozialministers sollen in den nächsten Wochen abermals tausende Arbeitslose aus der Notstandsausschilfe ausgeführt werden, Tausenden die Notstandsausschilfe gekürzt werden.

Wenn es kein Parlament mehr gibt, dann haben die sozialdemokratischen Abgeordneten keine Möglichkeit mehr, euch zu schützen, keinen Kampfboden mehr, auf dem sie euer Recht auf das Leben verteidigen können.

Eisenbahner!

Ihr braucht den Schutz des Parlaments gegen die drohenden Maßregelungen — das Parlament ist ausgeschaltet! Die Regierung will durch ein zweites Bundesbahnanterierungsgesetz eure Bezüge, eure Pensionen abermals empfindlich herabsetzen, die Rechte eurer Personalvertretung zerstören; es besteht die größte Gefahr, daß die Regierung all das „auf Grund“ des Kriegswirtschaftlichen Ermächtigungsgesetzes selbstherrlich verordnet, ohne das Parlament zu fragen!

Arbeiter und Angestellte!

Schon verlangen die Hahnschwänzer, daß durch eine Verordnung „auf Grund“ des Kriegswirtschaftlichen Ermächtigungsgesetzes das Koalitionsrecht aufgehoben, jeder Streik mit Strafen bedroht werde, damit ihr, ohne jede Möglichkeit der Gegenwehr, der Willkür der Unternehmer ausgeliefert werdet!

So sind heute schon alle unsere Freiheiten, alle unsere Rechte bedroht. Wenn wir uns nicht zur Wehr setzen, solange es noch Zeit ist, werden wir in die völlige Rechtlosigkeit hineinschlittern, wie es unseren Brüdern in Deutschland ergangen ist!

Unsere Partei will zunächst alle verfassungsmäßigen Mittel anwenden, um die Diktaturgelüste der Regierungsparteien, um die verfassungswidrigen Knebelungsverordnungen abzuwehren.

Solange diese Mittel noch angewendet werden können, fordern wir euch auf, strengste Disziplin zu halten, nur nach den Parolen der Partei und der freien Gewerkschaften zu handeln, alle Unbesonnenheiten, die dem

Gegner den Vorwand zu seinen Unterdrückungsmaßregeln liefern könnten, zu vermeiden!

Sollte es aber nicht gelingen, uns den bedrohten parlamentarischen Kampfboden in kürzester Zeit wiederzugewinnen, dann werden wir nicht mehr im Parlament für euch kämpfen können, sondern werdet ihr selbst die Verfassung der Republik verteidigen müssen! Sollte es uns durch Knebelung unseres Wortes unmöglich gemacht werden, euch zu raten und zu führen, dann werdet ihr selbst aus eigener Initiative Recht, Gesetz und Freiheit verteidigen!

Darum zunächst: Wachsamkeit, Besonnenheit, Bereitschaft! Die Stunde der Entscheidung kann euch sehr bald rufen!

Freiheitsliebende Männer und Frauen werden sich nicht einer Diktatur unterwerfen! Wir sind freie Bürger der Republik; wir wollen und werden keine rechtlosen Untertanen werden! Freiheit!

folgende Stelle beschlagnahmt:

Sollte es aber nicht gelingen, uns den bedrohten parlamentarischen Kampfboden in kürzester Zeit wiederzugewinnen, dann werden wir nicht mehr im Parlament für euch kämpfen können, sondern werdet ihr selbst die Verfassung der Republik verteidigen müssen! Sollte es uns durch Knebelung unseres Wortes unmöglich gemacht werden, euch zu raten und zu führen, dann werdet ihr selbst aus eigener Initiative Recht, Gesetz und Freiheit verteidigen!

Die Konfiskation dieser Stelle ist unverständlich, weil sie mit Ausnahme der „Arbeiter-Zeitung“ und des „Kleinen Blattes“ in allen anderen Wiener Blättern, die sie abdruckten, unbeanstandet erschienen ist.

Die Gefertigten richten an den Herrn Landeshauptmann die Frage:

Sind Sie bereit, der Regierung klarzumachen, daß eine solche Knebelung der Pressefreiheit höchste Erbitterung in der Bevölkerung auslösen muß?

Sind Sie bereit, der Regierung klarzumachen, daß sie dafür zu sorgen hat, daß dieser mutwilligen und unerhörten Beschlagnahmepraxis sofort ein Ende gesetzt werde?

Nachtreiber, Leopoldine Glöckel, Thaller, Schleifer, Therese Ammon, Kopřiva, Hermann, Dieß, Maresch, Antonie Alt, Dr. Alvine Furtmüller, Regner, Philomena Haas, Käthe Königstetter, Robb, Pokorny, Antonie Plaher, Kurz, Feldhofer, Neubauer, Ewoboda, Wagner, Schafranek, Stubianek, Marie Birchofer, Reber, Hartmann, Beißer, Wilhelmine Moit, Großig, Papanek, Maisel, Eisinger.

Bezirksvertretungen.

Sitzungen:

- | | |
|---------------------------------------|--------------------------|
| VII. Wiener Gemeindebezirk, Neubau: | 29. März, 18 Uhr. |
| XI. Wiener Gemeindebezirk, Simmering: | 5. April, 17 Uhr 30 Min. |
| XIX. Wiener Gemeindebezirk, Döbling: | 30. März, 18 Uhr. |

Allgemeine Nachrichten.

Aktion Winterhilfe 1932/33.

11. Geldspendenausweis.

Gustav Fren, I. Schulerstraße 1, 5; Grete Engelhardt, XX. Traisengasse 17, 5; Arbeiter-Krankenkasse des Gremiums der Wiener Kaufmannschaft, III. Strohgasse 28, 500; Josef Schiefer, III. Erdbergstraße 161, 4; Hans Fahnler, III. Landsträßer Hauptstraße 33, 20; Marie Uffar, I. Gonzagastraße 11, 2; Generaldirektor Leopold Bilzer, III. Heumarkt 10, 200; Laura Bilzer, III. Heumarkt 10, 200; Thonet-Mundus-Gesellschaft m. b. H., III. Heumarkt 10, 1000; Wiener Feuerzeug-Zentrale, Andreas Forster, I. Graben 17, 30; Rechtsanwalt Dr. Max Groß, I. Singerstraße 14, 10; Rudolf & Carla Biber, II. Schüttelstraße 81, 5; Humanitärer Sparverein „Sturverau“, Leopold Prasch Gastwirtschaft, II. Ausstellungstraße 51, 50; Angestellte der Lebensversicherungsgesellschaft „Phönix“, I. Riemergasse 2, 500; Angestellte der „Alwestem“, Band- und Stoffindustrie, A.G., VII. Bieglergasse 19, 100; Bridgepartie Gallia, Gangel und Stall, VIII. Albertgasse 5, 10; Julia Isabella Juhn, XVII. Zwerggasse 51—61, 50; Familie Dittmann, VII. Breitengasse 9, 5; Lehrkörper der Volksschule für Mädchen, III. Paulusplatz 4, 12; Professor Dr. C. Bucura, I. Museumstraße 4, 10; Wiener Sterilisierungsgesellschaft, reg. Gen. m. b. H., III. St. Marx, 5000; Mitglieder des Landesvereines der Tabaktrafikanen von Wien, Niederösterreich und Burgenland, IX. Lazarettgasse 6, 340; Dr. Ferdinand Herrmann, VI. Gumpendorfer Straße 56, 3; Dozent Dr. Robert Lent, XVIII. Startfriedgasse 49, 15; Hermann Kastner, XII. Eivollgasse 39, 10; Franz Raker, VI. Gumpendorfer Straße 80, 1; Bundesrealschule VII. Neustiftgasse 97, 17; Angestellter, I. Parlament, 5; Professor Dr. Emil Raf, IX. Wiederbofergasse 7, 10; Dr. Wilma und Dr. Bernard Samek, IX. Bajasgasse 8, 10; Josef Holzapfel, I. Am Gestade 1, 24; Stephan Amberger, XX. Donaueschingenstraße 21, 335; Viktor König, IX. Rofbauer Lände 21, 5; Alvine Guteth, XVIII. Genzgasse 19, 2; Personal der „Austria“-Druckerei, III. Rennweg 46, 10; Unbekannt, 5; Angestellte der Pfandleih-

anfalt, XVI. Thaliastraße 2, 23; Frau G. Ruß, I. Lothringerstraße 3, 2; Albert Tugendhat, VII. Zieglergasse 19, 20; Selma Schüssler, XIX. Kreindlgasse, 25; Josef Wessner, XIII. Bernbrunnengasse 8, 5; Bauunternehmung Leopold Wolf, XVIII. Streblgasse 14, 100; Dr. J. Meißel, VIII. Josefstadter Straße 27, 3; Franz Scheer (Rainz-Bühne), VII. Neubaugasse 64, 17; Professor Dr. Emil Reich, XIX. Döblinger Hauptstraße 70, 500; Moritz Rosendust, II. Aurgasse 21, 202; Theresie Sachsel, I. Schottenring 22, 2; Gesangsverein „Freie Typographie“, 10; Dr. Elisabeth Schönbberger, I. Vorlauffstraße 5, 5; Von einem städtischen Angestellten, 25; Arbeiterbank-A.G., Wien, 1000; Palmers & Söhne, I. Dominikanerbastei 21, 200; F. W. Kestler & Komp., V. Zentagasse 3, 5; Dr. Erwin Fein, XIX. Rudolfingergasse 5, 5; Dr. B. Panzer, XIII. Floriettegasse 14, 100; B. B., Wien VIII. 15; Friedrich Krieg, VII. Neustiftgasse 47, 1; Ing. Gustav Melzer, XV. Mariahilfer Gürtel 39, 50; Dr. Gustav Riether, XVIII. Bastiengasse 38, 19; Hans und Helene Sonnenschein, IX. Lustlandlgasse 32, 4; Kommerzialrat Wilhelm Lachenbacher, IX. Pasteurgasse 6, 20; Sportvereinigung der Straßenbahner Wiens, X. Dampfstraße 37, 10; Dr. Adolf Vetter, IX. Währinger Straße 41, 20; Dr. B. Fink, XIX. Eroicagasse 10, 30; Sophie Herrmann, IV. Schleimühlgasse 2, 30; A. Herzmann, VII. Mariahilfer Straße 26/28, 3000; Polby und Emil Hölzl, XV. Moeringgasse 16, 10; Christofeloni, Bisteghi & Komp., I. Canobaggasse, 10; Karl Kunz, XVIII. Währinger Straße 139, 3; Amalie Däubl, XVIII. Semperstraße 4, 5; Dr. Max Berger, II. Novaragasse 28, 2; Alois Lehner, VI. Webgasse 26, 30; „Gara“, Kreditvereinigung, VII. Mariahilfer Straße 120, 100; Dr. Dohan, XVIII. Glanzingasse 17, 5; Ärzte und Ordinationsgehilfen der städtischen Schulzahnkliniken, IX. Schubertgasse 23, 50; Marie Hausner, XIX. Hardtgasse 25, 10; Dr. Friedrich Weiß, XIII. Haditgasse 114, 10; Dr. B. Lorbet, XIII. Gallgasse 66, 10; Dela Geier, Hohenlohen, Post Hollenstein an der Ybbs, 10; Elsa Jannokousch, XVII. Alzeile 86, 5; Rechtsanwalt Dr. Hermann Kraszyna, I. Opernring 1, 1; Franz Holzer, XIII. Linzer Straße 54, 2; Max Schubert, XVIII. Staudgasse 46, 1; Grete Zoltner, XI. Simmeringer Hauptstraße 98, 20; Ing. Emil Goldfarb, I. Rauchensteingasse 8, 1; Dr. Hauer, VII. Neubaugasse 69, 1; Albert Schid & Komp., I. Fischmarkt 12, 2; Professor R. Vichler, XIX. Weimarer Straße 100, 10; Viktor Benfa, XVIII. Schindlergasse 48, 1; Gremium der Kaffeehausbesitzer, VIII. Josefstadter Straße 9, 5000; Einige Maturanten G. V. 1925, 11; Alma Hirschhaut, III. Reilgasse 4, 2; Edwin Marx, III. Metternichgasse 5, 1; E. Latner, Wien, 10; Hermine Glaser, XII. Meiblinger Hauptstraße 30, 7; Ida Schnabl, XIX. Kreindlgasse 1, 10; Angestellte der A.G. Kuffner, XVI. Ottakringer Straße 91, 591; Dr. Karl Mumelter, XIII. Rubelwiesergasse 47, 5; Rauchmayer, III. Weißgerberlande 38, 1; Dr. Josef Jaschke, Hofrat i. R., II. Thugutstraße 4, 5; Ing. E. Blauhorn, XIX. Hafenaugasse 22, 20; Rechtsanwalt Dr. Hans Kettel, I. Eplinggasse 13, 10; Seherabteilung der Staatsdruckerei, Wien III., 240; Dr. Nikelsdorfer, Mödling, 5; Dr. Georg Neuburg, XIX. Hochschultstraße 38, 2; Lolla Aneidinger (Silvesterpönde, hervorgegangen aus einer Verfeigerung im „Café de Paris“), I. Johannesgasse 3, 23; „Forum“, I. Singerstraße 16, 2; S. Rausnig, V. Riegelofengasse 41, 3; Suberta Pfundner, XVII. Gilmgasse 11, 150; Wilhelm Hoppe, XIX. Grinzingger Straße 117, 5; Erste Oesterreichische Maschinen- und Glas-Industrie-A.G., I. Maria Theresienstraße 16, 1000; J. Boehm, I. Rärntnering 3, 5; Silvestervorstellung bei Dr. Str., 34; Maria Wöl, X. Gudrunstraße 88, 140; Dr. Hans Neubauer, V. Reinprechtsdorfer Straße 33, 20; „Der Wiener Tag“, IX. Canisiusgasse 8, 42; J. Prohaska, IX. Rukdorfer Straße 67, 5; Marie Pokorny, XIII. Weitlingergasse 4, 20; Miß Elisabeth Ordway, I. Rathausstraße 20, 20; Freigewerkschaftlich organisierte Angestellte der städtischen Gaswerke, 2000; Wiener Akademischer Klub, V. Bräuhäusgasse 42, 100; Viktor Feischer, IX. Hahngasse 6, 1; Richard Seidner, VII. Kirchengasse 43, 20; Julius Kraus, IV. Preßgasse 28, 40; Leopold Fröschl, X. Quarinplatz 10, 15; Hugo Inwald, XVI. Ottakringer Straße 5, 10; Dr. Oswald Schwarz, VIII. Alfer Straße 37, 1; Dr. Moriz Harnik, VIII. Widenburggasse 17, 20; Kinderübernahmestelle der Gemeinde Wien, IX. Lustlandlgasse 50, 14; Ludwig Sopfgartner, XVIII. Bastiengasse 46, 20; Ing. Alfons Benedikt, XVIII. Erndtgasse 29, 1; Städtisches Bezirksjugendamt Landstraße, 1650; Paul Engel, III. Reiznerstraße 29, 10; Paul Engel, IX. Rofauer Lände 33, 10; Josef Weißer, XIV. Mariahilfer Straße 180, 10; Professor Dr. Emil Hellebrand, XVIII. Weimarer Straße 19, 20; Dr. Richard Müller, VII. Neubaugasse 68, 5; Ing. E. Muhr, II. Vorgartenstraße 184, 15; Alexander Weinberg, IX. Alferbachstraße 10, 5; Hanna Schöler, XIII. Penzinger Straße 16, 40; Professor Dr. Karl Lindner, I. Ring des 12. November 12, 50; Rechtsanwalt Dr. Felix Koeßler, I. Rotenturmstraße 19, 100; Professor Dr. G. Gomperz, I. Falkstraße 3, 20; Dr. Anton Rausky Ben, VIII. Nuersbergstraße 9, 5; Franzl, V. Margaretenplatz, 2; Ungenannter Spender, Wien II., 10; Rechtsanwalt Dr. Hugo Groß, I. Wollzeile 13, 1; Dr. Max Lauer, Rechts-

anwalt, I. Dorotheergasse 5, 150; J. Trachtenberg, I. Bauernmarkt 24, 2; Rudolf und Hermine Diewald, XIII. Weitlingergasse 90, 10; Fachverein der städtischen Marktaufsicher, 100; Leopold Kaufmann, XIX. Grinzingger Straße 5, 5; Anton Zeidler II. Laffallehof 3, 2020; Ilka Frankl, VIII. Josefstadter Straße 5, 1; Franz Molnar, I. Bräunerstraße 11 a, 20; Personal des Wiener Jugendamtes, I. Rathausstraße 9, 500; Adolf Gabriel, IV. Wiedner Hauptstraße 51, 10; Firma und Personal Bachwitz, A.G., III. Löwengasse 47, 37550; Fachgruppe der Sondervertragsbeamten des Wiener Stadtbauamtes, I. Rathaus, 50; Josef Lissa, XVI. Koppstraße 55, 220; Rechtsanwalt Dr. Hübsch, VIII. Lange Gasse 67, 10; Kommerzialrat Julius Schwarz, XVIII. Dittesgasse 35, 10; Marianne und Julius Singer, IV. Theresianumgasse 5, 20; Dr. B. S. Straberg, I. Goldschmiedgasse 8, 50; B. Economia, I. Rathausstraße 13, 50; Haas & Komp., VII. Schottenfeldgasse 85, 3740; Kindergarten der Stadt Wien, V. Pilgramgasse 3, 3; Alfred Mayer-Melnhof, IV. Argentinierstraße 29, 20; Ungenannt (übermittelt vom Wohnzimmer I. Landhausgasse) 2; Lina von Lotti, I. Grillparzerstraße 7, 20; Arbeiterbetriebsrat der städtischen Gaswerke (Zentrale), VIII. Josefstadter Straße 10, 500; Personal des städtischen Kindergartens, VIII. Lange Gasse 36, 3; A. Hermann und E. Fischl, XVIII. Schafberggasse 7, 8; Dr. Max Meißner, IX. Porzellangasse 24, 1; Stefan Hayd, I. Hohenlaufengasse 3, 10; Rechtsanwalt Dr. Hugo Engelmann, I. Opernring 3, 1; Tafelrunde „König Artus“, I. Lichtenfeldgasse 3, 20; Ernst Eisinger, III. Untere Weißgerberstraße 37, 5; Hofrat Leopold Pad, XVIII. Herbedstraße 40, 30; Friedrich Bratmann, III. Rennweg 80, 6310; Dr. Franz Aspöck, III. Gerlgasse 1, 10; F. Bombach, Wien XVIII. 3; Ludwig Tauffig, I. Schottenring 15, 20; Emil Fischl, I. Gonzagastraße 15, 5; Personal der Tannwalder Baumwollspinnfabrik, Lederer & Wolf, I. Rudolfsplatz 13 a, 95; E. Epstein, II. Im Werb 4, 2; Rudolf Jalest (4), Erwin Suchomel (2), der „Fonciere“, I. Borsgasse 14, 6; Chef und Angestellte der Firma Penicel & Rainer, I. Singerstraße 8 (Chef 80, Angestellte 2350), 10350; Rechtsanwalt Dr. Karl Beth, VIII. Alfer Straße 21, 20; Gemeinwirtschaftliche Siedlungs- und Baustoffanstalt, IX. Währinger Straße 25 a, 2000; Gustav Ganz & Komp., X. Van der Rüll-Gasse 45/47, 300; Hedwig Schur, VII. Siebensterngasse 33, 100; Metallmontan A.G., III. Arsenalweg 55 b, 150; Kammer für Arbeiter und Angestellte in Wien, I. Ebendorferstraße 7, 5000; Paula Barthold, V. Bachergasse 20, 5; Dr. Jakob Salpeter, Wien, 5.

Spendeneinlauf bis 7. Jänner 1933.

Bisher ausgewiesen	S 717.827-57
Gesamtsumme des 11. Ausweises	32.936-57
Summe	S 750.764-14

Baubewegung

vom 25. bis 28. März 1933.

Ansuchen um Baubewilligungen:

Neubauten:

13. Bezirk: Zweifamilienhaus, Einl. 3. 41, Ober-Baumgarten, von Franz und Hermine Haas, Bauführer Josef Seiler, Bm. (S 175).
- " " Gartenhaus, Einl. 3. 1018, Ober-St. Veit, von Adele Rabersdorfer, Bauführer Schönthaler-Silva, Bm. (R 120).
- " " Sommerhäuschen, Unterraingasse 41, von Moritz Struba, Bauführer Franz Haberfohn, Bm. (D 28).
19. Bezirk: Zweifamilienhaus, Paul Ehrlich-Gasse, Einl. 3. 996, Grinzing, von R. u. M. Racial, P. u. G. Bloßh, Bauführer Heinrich Müller, Bm. (Sch. 44).
- " " Einfamilienhaus, Weinberggasse, Einl. 3. 798, Unter-Sievering, von B. u. B. Cerny, Bauführer Adolf Micheroli, Bm. (B 63).

Um- und Zubauten und sonstige bauliche Herstellungen:

2. Bezirk: Geisterbahn, Praterhütte 143, von Hugo Pilz, Bauführer Johann Strohberger, Bm. (4419).
3. Bezirk: Tabakverkaufshütte, Landstraßer Gürtel, Einl. 3. 3580, von J. Müller, Bauführer Emilian Czernat, Bm. (4420).
5. Bezirk: Hofüberdeckung, Spenergasse 43, von Werthner & Schuster & Komp. A.G., Bauführer Arch. Josef Zender, Bm. (4287).
6. Bezirk: Garagenbau im Hof, Millergasse 48, von Fritz Justus, Bauführer Anton Schiener, Bm. (4344).
7. Bezirk: Kanalausbau, Zielegasse 35, von M. & B. Jakostelsh, Bauführer Ing. Karl Neßl, Bm. (4346).
8. Bezirk: Kanalauswechslung, Stodagasse 17, von Dr. Hans Fastenbauer, Bauführer Franz Bözl, Bm. (4339).

Perlmooser-Zement-Fabriks-A.-G.

Portlandzement und Romanzement

Zentralbüro: Wien, IV., Lothringerstraße Nr. 8

Fernsprecher Nummer: U-46-0-72 — U-46-0-73 — U-47-3-61

Bewachungsdienst für Bauten, Industrien, Geschäftslokale etc. bei vollster Schadenshaftung durch **Oesterr. Sicherheitsdienst-Ges. m. b. H.,** Wien, V., Gartengasse Nr. 19a, Tel. B-22-5-14 Serie

8. Bezirk: Aufbau auf den Hofseidentrakt, Florianigasse 73, von Franz Bötz, Bm., Bauführer derselbe (4340).
9. Bezirk: Magazinszubau, Wasagasse 22, von S. Morani, Bauführer Dst.-ung. Baugesellschaft m. b. H. Nachf. Ernst Steinhard (4385).
11. Bezirk: Transformatorhäuschen, Simmeringer Lände 64, von Ing. Karl Wichtl, Bauführer Franz Hansal, Bm. (4315).
13. Bezirk: Kleingartenhütte, Kleingartenverein Maulwurf Nr. 5, von Ehler (1377).
- " " Kleingartenhütte, Ameisbach, C/11, O/6, M/10, von Schüb, Ehrlich, Hofstetter (1378, 1380).
- " " Kleingartenhütte, Sakberg, Grundstück 670/3, von Anourel (1600).
- " " Kleingartenhütte, Steinbruchstraße, Einl. 3. 745, Breitensee, von Roth (1634).
- " " Einfriedung mit Betonsockel, Mantelgasse—Premreiner-gasse, von Regn. Evans, Bauführer Franz Hansal, Bm. (1605).
- " " Vergrößerung des Schuppens, Firmiangasse 10, von Franz Felgr, Bauführer Th. Leisch, Bm. (1793).
- " " Gartenhäuschen, Wlaffaststraße, von Anton Karasch, Bau-führer Ed. Slavicek, Bm. (1408).
- " " Verkaufshütte, Jagdschloßgasse 53, vom Verein „Tschechisches Herz“, Bauführer Wenzel Eisler, Bm. (1602).
15. Bezirk: Muffelofen, Henriettenplatz 6, von der Dienststelle für Bundesgebäudeverwaltung (4337).
19. Bezirk: Zimmer, Kahlenberger Straße 16, M. Hapl, Bauführer Hans Möller, Bm. (K 96).
- " " Wirtschaftsraum und Kellerzubau, Kahlenberger Straße—Dennweg, Einl. 3. 321, Ruffdorf, von H. Böhmer, Bau-führer Robert Haupt, Bm. (K 84).
19. Bezirk: Pferdestall im Magazin der Firma Oskar Haas' Nachf., Bahnhof Heiligenstadt, von der Bundesbahndirektion, Bauführer Josef Glibich, Bm. (4357).
21. Bezirk: Amoniakwasserbehälter, Gaswerk Leopoldau, von der Direktion der städtischen Gaswerke, Bauführer M. Soeser, Bm. (4401).

Bauliche Abänderungen:

1. Bezirk: Rumpfgasse 5, Karl Kirchm, Bm. (4249).
- " " Kohlmarkt 7, L. & W. Wolf, Bm. (4255).
- " " Schottenring 9, Ing. Th. Giehlann, Bm. (4309).
- " " Weihburggasse 21, Anton Schläger, Bm. (4384).
2. Bezirk: Laffallestraße 28, Ing. J. Rothstein, Bm. (4301).
- " " Praterstraße 30, Oskar Brill, Bm. (4355).
- " " Obere Donaustraße 35, Vaterländische Baugesellschaft A.G. (4369).
3. Bezirk: Rennweg 68, Max Marzl, Bm. (4403).
- " " Kriegergasse 18, Arch. Josef Flemisch, Bm. (4406).
4. Bezirk: Schaumburggasse 13, Ferdinand Buchinger, Bm. (4296).
- " " Blechturmstraße 24, Baumaterialienfabrik G. Hübner (4342).
5. Bezirk: Margaretenstraße 121, B. Vöhner, Bm. (4414).
7. Bezirk: Randloffe 20, Johann Frühwirth, Bm. (4314).
- " " Mariabiller Straße 112, Bauunternehmung Ing. Fritz Winkler (4345).
11. Bezirk: Simmeringer Hauptstraße 22, von Johann Linhof, Bm. (685).
13. Bezirk: Ghrowegasse 9, Hugo Schuster, Bm. (1673).
- " " St. Veitgasse 31, Primus Hofmann, Bm. (1407).
- " " Einsiedeleigasse 1, Th. Leisch, Bm. (1487).
- " " Reitnergasse 14, Ing. Rothermann, Bm. (1601).
- " " Wattmannngasse 9 a, Fr. Wawrla, Bm. (1682).
- " " Wiffendorffstraße 4, Franz Scholz (1327).
- " " Baumgartner Höhe, Karl Birnbaumer, Bm. (1369).
- " " Kldhersteig 125, Karl Birnbaumer, Bm. (1370).
- " " Gumberlandstraße 37, Adalbert Witalek & Komp., Bm. (1474).
- " " Breitensee Straße 8, Josef Tscheringer, Bm. (1471).
- " " Einwanggasse 25, Geora Roth, Bm. (1483).
- " " Benzinger Straße 38, Josef Hajal, Bm. (1504).
- " " Benzinger Straße 71, A. Witalek & Komp., Bm. (1533).
- " " Wattmannngasse 49, Wohn- und Ruhbau-Ges. m. b. H. (1812).
19. Bezirk: Gymnasiumstraße 81, Johann Miedel, Bm. (3 56).
- " " Krottenbachstraße 8, Robert Ebenabl, Bm. (628).
- " " Kahlenberger Straße 6, Wenzel Hartl, Bm. (660).
20. Bezirk: Brigittaplatz 17, Hans Sterzinger, Bm. (4415).

Renovierungen:

8. Bezirk: Laudongasse 14, Hans Plachke, Bm. (4280).
13. Bezirk: Wattmannngasse 9 a, Franz Wawrla, Bm. (1513).

Abänderung von Liegenschaftsgrenzen:

Grundabteilungen:

11. Bezirk: Schemmerlgasse—Unterfeldgasse—Gadnergasse, Einl. 3. 697, 608 und 2212, Simmering, von Fränkl & Schaffer (714).

Ansuchen um Bekanntgabe (Ausfiedung) von Fluchtlinien und Höhenlagen wurden überreicht:

13. Bezirk: Einl. 3. 888, Speising, von Philipp Vorhauer (1236).
- " " Einl. 3. 449, 437, 451, 453, 454, 455, Hütteldorf, von Josef Paul, Helene Retal und Mitbesitzer (1324).
- " " Einl. 3. 724, 743, 725, 726, 729, Ober-St. Veit, von Rosa Gula und G. Schieferl (1325).
- " " Einl. 3. 1018, Ober-St. Veit, von Franz Gabler (1328).
- " " Einl. 3. 411, Breitensee, von Marie Stollaja (1373).
- " " Einl. 3. 489, Ober-Baumgarten, von Robert Kalesa (1375).
- " " Einl. 3. 510, Hiebing, von Moritz Lichtblau (1437).
- " " Einl. 3. 790, Hütteldorf, von Johann Deutsch (1484).
- " " Einl. 3. 477, 496, Speising, vom Waisenhausfonds des Ing. Schindelarz (1598).
- " " Einl. 3. 2052 (Teil), Ober-St. Veit, von Ing. Leitner und Mitbesitzer (1599).
- " " Einl. 3. 367, 694, Speising, von Th. Zeininger und Mit-besitzer (1632).
- " " Einl. 3. 1022, Ober-St. Veit, von Alfred Dworak (1693).
- " " Einl. 3. 212, Speising, von Wilhelm Horn (1800).
- " " Einl. 3. 930, Breitensee, von Karl Lehner (1811).
- " " Einl. 3. 2093, Ober-St. Veit, von Karl Pösch (1308).
- " " Einl. 3. 981, Breitensee, von Primus Hofmann (1435).
- " " Einl. 3. 948, Breitensee, von Primus Hofmann (1436).
- " " Einl. 3. 1889, Ober-St. Veit, von Henry Evans (1494).
- " " Einl. 3. 151, Hading, von Ing. Ehrlich (1500).
- " " Einl. 3. 2208, Ober-St. Veit, von „Einsiedelei“ (1502).
- " " Einl. 3. 491, Ober-Baumgarten, von Wenzel und Theresia Stingl (1522).
- " " Einl. 3. 41, Ober-Baumgarten, von Haas und Karl Hoffarek (1680).
- " " Einl. 3. 748, Ober-St. Veit, von Marie und Leopold Reichwein (1799).
19. Bezirk: Rottebohmstraße—Weinberggasse—Hadenberggasse, von der M. Abt. 34 a (688).
- " " Einl. 3. 708, Ober-Döbling, von Ing. Rupperecht, Arch. (639).
- " " Einl. 3. 434, Ober-Döbling, von Ing. Rupperecht, Arch. (640).
- " " Einl. 3. 673, Heiligenstadt, von Fr. Stoiber (659).
21. Bezirk: Einl. 3. 1159, 254, Groß-Feblersdorf, von M. und J. Klager (4252).
- " " Einl. 3. 217 und 216, Grundstücke 247/1, 248/1, von D. Wehs, Gottschalk und Brivettich (4338).

Arbeiten und Lieferungen.

Die Behele (Pläne, Profile, Ausmaße, Kostenanschläge, Beding-nisse usw.) können, falls nicht etwas anderes angegeben ist, in der betreffenden Magistratsabteilung während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. — Die Bedingungen können, insofern sie überhaupt ver-läuflich sind, bei der städtischen Hauptkasse zu den festgesetzten Preisen bezogen werden. — Die Angebote sind in der in den Bedingungen vorge-schriebenen Form zu überreichen. — Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig abgefaßte Angebote wird keine Rücksicht genommen. — Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Angebote gewahrt. — Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistratsabteilung erteilt.

Anbotausschreibungen.

M. Abt. 31, 220/1933.

Kanalumbau in der Schilanebergasse

zwischen Rechte Wienzeile und Margaretenstraße im IV. Bezirk.

Kostenanschlag: Erd- und Baumeisterarbeiten 19.524,12 S (Tarifpreise 1932), Pflastererarbeiten 1115,48 S (Tarifpreise 1931).

Anbotverhandlung am 6. April, 10 Uhr, in der M. Abt. 31, VII. Hermannngasse 24—28, 2. Stiege, 2. Stock.

Riemenverbinde-Haken eigener Erzeugung
Riemen-Adhäsions-Mittel unsere Spezial-Rezepte

Pat. Riemen-Enden-Verstärker — Verbindestifte
Riemen-Verbinde-Apparate „The Rockfirm“ 768

Schlehan & Röhrer Wien, XVIII.,
Lacknerg. 86

M. Abt. 28, 760/1933.

Straßenbau XX. Traisengasse

Kleinsteinpflasterherstellung von Dresdner Straße bis Ospelgasse.
(Außerordentliches Straßenbauprogramm 1932/1933.)

Erdb- und Pflastererarbeiten 29.900 S, Fuhrwerksleistungen 4000 S, Fugenvergüßarbeiten 6800 S.

Anbotverhandlung am 6. April, 11 Uhr, in der M. Abt. 28, 1. Neues Rathaus, Stiege 3, Hochparterre.

M. Abt. 15 a, 3214/55/1933.

Wohnhausbau IV. Schelleingasse 20.

Anbotverhandlung am 7. April, 9 Uhr Schlosserbeschlagarbeiten, in der M. Abt. 15 a, 1. Neues Rathaus, Mezzanin, Tür 39.

M. Abt. 15 a, 3213/50/54/1933.

Wohnhausbau X. Spinnerin am Kreuz, Ausbau, 2. Teil.

Anbotverhandlung am 8. April, 9 Uhr Anstreicherarbeiten, 9 Uhr 15 Min. Schlossergewichtsarbeiten, in der M. Abt. 15 a, 1. Neues Rathaus, Mezzanin, Tür 39.

Kalendarium.

Die in Klammern beigefügte Zahl bezeichnet jenes Heft des Amtsblattes, in dem die Anbotauschreibung ausführlich enthalten ist.

30. März, 9 Uhr. (M. Abt. 15 a.) Schlossergewichtsarbeiten, Wohnhausbau XI. Fideysstraße, 2. Teil (Heft 24).
30. März, 10 Uhr. (M. Abt. 31.) Kanalneubau in der Boltzengasse zwischen der Deublergasse und Bunsengasse im XXI. Bezirk (Heft 22).
30. März, 10 Uhr. (M. Abt. 28.) Straßenbau XIX. Krottenbachstraße von Strehlgasse bis Agnesgasse (Heft 23).
30. März, 10 Uhr 15 Min. (M. Abt. 28.) Straßenbau II. Leisinggasse von Vereinsgasse bis Pazmanitengasse (Heft 23).
30. März, 10 Uhr 30 Min. (M. Abt. 28.) Straßenbau XIX. Armbruster-gasse von Dr.-Nr. 22 bis zur Kahlenberger Straße (Heft 23).
31. März. (M. Abt. 15 a.) 9 Uhr Zimmermannsarbeiten, 9 Uhr 15 Min. Spenglerarbeiten. Wohnhausbau IV. Schelleingasse 29 (Heft 23).
3. April, 11 Uhr. (M. Abt. 28.) Straßenbau VI. Kaunitzgasse von der Dürergasse bis zur Magdalenenstraße (Heft 24).
4. April, 9 Uhr. (M. Abt. 15 a.) Schlosserbeschlagarbeiten, Wohnhausbau IV. Schelleingasse 29 (Heft 24).
4. April, 9 Uhr 15 Min. (M. Abt. 15 a.) Bauglaserarbeiten, Wohnhausbau IV. Schelleingasse 20 (Heft 24).
5. April. (M. Abt. 27 b.) 9 Uhr Gas- und Wasserleitungsinstallationsarbeiten, 10 Uhr Elektroinstallationsarbeiten, Wohnhausbau XX. Engelsplatz, Bauteil III/2, 3, Häuser 35 bis 37 und 45 bis 52 (Heft 24).
5. April, 9 Uhr 15 Min. (M. Abt. 15 a.) Dachdeckerarbeiten, Wohnhausbau X. Unter-Meidlinger-Straße (Heft 24).
6. April, 10 Uhr. (M. Abt. 31.) Kanalumbau in der Schikaneder-gasse zwischen Rechte Wienzeile und Margaretenstraße im IV. Bezirk (Heft 25).
6. April, 11 Uhr. (M. Abt. 28.) Straßenbau XX. Traisengasse, Kleinsteinpflasterherstellung von Dresdner Straße bis Ospelgasse (Heft 25).
7. April. (M. Abt. 27 b.) 9 Uhr Gas- und Wasserleitungsinstallationsarbeiten, 10 Uhr Elektroinstallationsarbeiten, Wohnhausbau X. Spinnerin am Kreuz, Ausbau, 2. Teil (Heft 24).
7. April, 9 Uhr. (M. Abt. 15 a.) Schlosserbeschlagarbeiten, Wohnhausbau IV. Schelleingasse 20 (Heft 25).
8. April. (M. Abt. 15 a.) 9 Uhr Anstreicherarbeiten, 9 Uhr 15 Min. Schlossergewichtsarbeiten, Wohnhausbau X. Spinnerin am Kreuz, Ausbau, 2. Teil (Heft 25).

Ergebnisse.**Sandlieferungen für alle Bezirke Wiens.**

Anbotverhandlungen am 20., 21. und 22. März 1933.

Die Anbotergebnisse können im Bureau des Amtsblattes der Stadt Wien während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Wohnhausbau IV. Schelleingasse 20.

Anbotverhandlung am 24. März 1933.

Es offerierten in Schilling für die Dachdeckerarbeiten: Leopold Haumer 3411.49, Josef Nowotny 3194.12, Niccius 3497.50, Hugo Rüdwa 3492.20, Johann Grady 3419.35, Wenzel Höcher 3087.10;

in Prozenten Nachlaß für die Spenglerarbeiten: Karl Schuhmann 39, Leopold Hubner 15, Viktor Schmiedel 33, Josef Wellner 35, Theodor Schiller 32, „Spewig“ 32, Franz Grubesch 32, Karl Schedling 25, Josef Fabian 33.5, Rudolf Wegentkircher 22;

in Prozenten Nachlaß für die Anstreicherarbeiten (a = Arbeit, b = Material, + = in Prozenten Aufzahlung, K.M. = Kostenanschlagspreis): Alexander Riffel a 8, b 8; Josef Wiche a 12, b 8; Ludwig Koller a 10, b 8; Erwin Weibel a 10.5, b 12; Felix Giuliani a 8, b 6; August Petschar a 13, b 10; Franz Zadrohilek a + 2, b K.M.; Josef Wiza a 10, b 12; Rudolf Züttner Anbot ungültig; Franz Silband a 10, b 10; „Grundstein“ a 11, b 12; Franz Hofirek a 14, b 12; Hans Groß a 12, b 14; Karl Hanel a 12, b 14; „Austria“ a 11, b 12; Leopold Neulinger a 12, b 10; „Amag“ a 10, b 10; Karl Bagant a 6, b 18; B. Jungmeister a 6, b 10; A. Danek & Matthias Fischer a 10, b 10; Anton Hochreiter a 11, b 8; Ludwig Kubiczek a 12, b 14; Edmund Lang a 12, b 12; Josef Knoller a 12, b 15; Franz Silek jun. a 10, b 10; Robert Blümel a 12, b 12; Franz Schmidt a 10, b 12; Karl Christ a 10, b 10; Anton Cuda a 8, b 8; Alois Kolb a 10, b 10; Karl Bogler a 12, b 15; Ignaz Desterreicher a 8, b 10; Friedrich Quante a 7, b 7; Eisenhutgesellschaft a K.M., b 10; Alfred Koczera a 11, b 10.

Eintragungen in den Erwerbsteuerkataster.**Gewerbeunternehmungen.**

23. Februar 1933.

(Fortsetzung.)

Siegel Charlotte, Handelsagentur, II. Schrobberggasse 2. — Simon Franz, Lebensmittelhandel, beschränkt, III. Adamsgasse 27. — Traversa Edgar Heinz, Erzeugung chemisch-technischer und chemisch-kosmetischer Produkte, II. Alplatz 7. — Volkman Theresia, Marktwirtschaftenhandel, II. Markt in der Vorgartenstraße, Stand 2. — Weiner Nikolaus, Handel mit Wäsche, Wirt-, Strick-, Kurz-, Textil-, Woll-, Seiden-, Manufaktur-, Mode- und Schuhwaren, Stoffen sowie Damen- und Kinderkonfektion nebst Schneider- und Modistenzugehör, Sportartikeln und sämtlichen im freien Verkehr einschlägigen Artikeln und Bedarfsgegenständen, XIII. Auhofstraße 134. — Weismann Ferdinand, Glaser, XXI. Krottenhofgasse 5. — Wersel Chana, Zimmerputz- und Reinigungsgewerbe, mit Ausschluß jeder an eine Konzeption gebundenen Tätigkeit, XVI. Brunnengasse 35. — Wosja Rudolf, Mechaniker, XIX. Pfarrwiesengasse 11. — Wolf Leopoldine, Wäschewarenherstellung, XVI. Neulerchenfelder Straße 83.

24. Februar 1933.

Offene Handelsgesellschaft Jos. Altmann jun., Handel mit Galanteriewaren, Weihnachtsartikeln und Christbaumschmuck, I. Sonnenfeldgasse 11. — Offene Handelsgesellschaft Jos. Altmann jun., Handel mit Lebkuchen und Backwaren, I. Sonnenfeldgasse 11. — Arany Martin, Erzeugung chemisch-technischer und chemisch-kosmetischer Produkte, mit Ausschluß jeder an einen Befähigungsnachweis oder an eine besondere Bewilligung (Konzeption) gebundenen Tätigkeit, I. Wollzeile 14. — Bauer Walter, Handelsagentur, IV. Favoritenstraße 4. — Bodeskul Karl, Gemischtwarenvertrieb im großen, IV. Margaretenstraße 19. — Braun Heinrich, Annoncenexpedition und Reklamebureau, mit Ausschluß jeder handwerksmäßigen oder an eine besondere Bewilligung (Konzeption) gebundenen Tätigkeit, III. Arenberggring 10. — Breuer Josef Herz, Handel mit Papier, Schreib- und Zeichenwaren und Papierfäden, III. Untere Viadruttgasse 17. — Brodnig Johann, Gemischtwarenhandel, III. Neulinggasse 48. — Dr. Demmer Karl, Bücherrevisor, IX. Lustlandlgasse 15. — Dirnbacher Friedrich, Handel mit Lebens- und Genussmitteln, beschränkt nach § 38, Absatz 5, der Gewerbeordnung, sowie mit Wein in Flaschen und Gebinden, IV. Rittergasse 3. — Ezel Helene, Herstellung von Bleistiftverlängerungshülften aus fertig gelauteten Bestandteilen, IX. Rohauer Lände 43. — Feldmar Louis, Raseur, Friseur und Perückenmacher, I. Rotenturmstraße 29. — Felsel Marie, Gemischtwarenhandel, III. Rennweg 54. — Fischer Marie, Handel mit Lebens- und Genussmitteln, sowie Artikeln des Haus- und Küchenbedarfes, mit Ausschluß der im § 38, Absatz 5, der Gewerbeordnung angeführten Artikel, IV. Preshgasse 7. — Ing. Förster Karl, Schallplattenherstellung, IV. Taubstummengasse 13. — Friedl

Karoline, Handel mit Lebens- und Genußmitteln, sowie Artikeln des Haus- und Küchenbedarfes, mit Ausschluß der im § 38, Absatz 5, der Gewerbeordnung angeführten Artikel, IV. Karolinenstraße 19. — Fritzsch Adolf, Rafeur, Friseur und Perückenmacher, I. Herrngasse 6. — Gromann Gabriel August Blasius, Tapezierer, XIII. Auhoferstraße 7b. — Groß Richard, Handel mit Mineralölen im kleinen, III. Erdbergstraße 131. — Grünwald Billy, Modistengewerbe, IX. Alfer Straße 24. — Gurajits Georg, Handelsagentur, XIII. Dießinger Hauptstraße 141. — Hager Katharina, gewerbsmäßige Übernahme von Wäsche zum Waschen und Putzen, sowie Betrieb einer elektrischen Wäschgerolle, IV. Schelleingasse 7. — Heider Maria Anna, Handel mit zahntechnischen Artikeln, III. Heggasse 3a. — Hennerbichler Ferdinand, Weichlaserzeugung, XIII. Spallartgasse 11. — Hirt Raimund, Spenglergewerbe, XVI. Kaufgasse 16. — Hollinger Antonia, Handel mit Lebens- und Genußmitteln sowie Artikeln des Haus- und Küchenbedarfes, mit Ausschluß der im § 38, Absatz 5, der Gewerbeordnung angeführten Artikel, IV. Johann Strauß-Gasse 15. — Hofer Rudolf, Handelsagentur, XIII. Hütteldorfer Straße 135. — Hofmann Hermine, Handel mit Wäsche, Leinen, Baumwoll- und Manufakturwaren, XVI. Friedmannstraße 47. — Horinel Katharina Maria Anna, Erzeugung von Spielwaren, XIII. Schanzstraße 19. — Horvát Franz, Tischler, IV. Wiedner Hauptstraße 79. — Hrabstý Johann, Ziegel- und Schieferbeder, IX. Freiheitsplatz 6. — Krusta Johann, Tischler, XIII. Theringgasse 31. — Hurnit Frieda, Handel mit Strick- und Wirtwaren sowie mit Modeartikeln, IV. Favoritenstraße 66. — Hurnit Frieda, Wäschwarenerzeugung, IV. Favoritenstraße 66. — Jambor Franz, Zudebäder, IV. Schönbrunner Straße 2. — Jirafel Karl, Warenhandel, mit Ausschluß der im § 38, Absatz 5, der Gewerbeordnung angeführten Artikel, VI. Willergasse 5. — Kastner Karl, Herstellung und Reparatur von Radioapparaten aus fertig gekauften Bestandteilen, Reparatur von Kopfhörern und Lautsprechern, mit Ausschluß jeder in ein handwerksmäßiges Gewerbe fallenden Tätigkeit, sowie gewerbsmäßiges Laden von Akkumulatoren für Radioapparate und Taschenbatterien, III. Radegkystraße 16. — Kätz Pintas, Trödler, XIII. Linzer Straße 20. — Kopf Anton, Ausführung von Gasrohrleitungen, Beleuchtungseinrichtungen und Wassereinleitungen, VIII. Lange Gasse 14. — Kolber Josef, Strick- und Wirtwarenerzeugung, IX. Lagarettgasse 31. — Krebs Erich, Handel mit technischen Artikeln, mit Ausnahme jener, deren Handel an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, III. Untere Weißgerberstraße 61. — Kugler Hildegard, Schönheitspflege, IX. Hofbauer Lände 19. — Kunz Anton Emanuel, Fleischauger, V. Johanngasse 1. — Majur Alois, Rafeur, Friseur und Perückenmacher, I. Kleeblattgasse 13. — Mazingher Franz, Zudebäder, XVIII. Gerthofer Straße 45. — Mundprecht Hermine, Milchhandel und Molkereigewerbe, XIX. Willrothstraße 3. — Neumann Rudolf, Holzhandel, IX. Liechtensteinstraße 76. — Nowak Friedrich, Wäschereigewerbe, XII. Bienenstraße 31. — Paar Robert Johann, Übernahme von Wäsche zum Waschen und Putzen und Betrieb einer elektrischen Wäschgerolle, IX. Thurngasse 11. — Pisk Samuel, Alleininhaber der Firma S. Pisk, Erzeugung chemisch-technischer und chemisch-kosmetischer Produkte, mit Ausschluß jeder konzessionspflichtigen und handwerksmäßigen Tätigkeit, VI. Gumpendorfer Straße 62. — Porzer Hermine, Frauen- und Kinderkleidermachergewerbe, XI. Dorfstraße 37. — Offene Handelsgesellschaft Jitvan & Laszlo Ratos, Paprikaexporthaus, Handel mit Paprika, Kolonialwaren und sämtlichen Gewürzen im großen, IV. Floragasse 7. — Rathauscher Josefa, Handel mit technischen und elektrotechnischen Bedarfsartikeln, XIX. Himmelstraße Nr. 15. — Schmid Stefan, Friseur, Rafeur und Perückenmacher, XIII. Baumgartenstraße 48. — Scholz Walter, gewerbsmäßige Installation elektrischer Starkstromanlagen und Einrichtungen, Unterstufe, für Niederspannung, jedoch eingeschränkt auf die Installation von Anlagen und Einrichtungen im Anschluß an bestehende elektrische Kraftwerke (eingeschränkte Niederspannungskonzession), VIII. Josefstädter Straße 81/83. — Einzelfirma Otto Schoop, Alleininhaber Otto Schoop, Handel mit Modewaren, V. Margaretenstraße 126. — Einzelfirma Otto Schoop, Alleininhaber Otto Schoop, Wäschwarenerzeugung, V. Margaretenstraße 126. — Schuchny Adolf, Gemischtwarenhandel, IV. Mayerhofgasse 8. — Schwarz Hedwig, Handel mit kunstgewerblichen Gegenständen, Parfümerie-, Spiel-, Papier-, Bijouterie-, Galanterie- und Kurzwaren, sowie mit Halbedelsteinen und Photographien, mit Ausschluß der im § 15, Absatz 1, der Gewerbeordnung angeführten Gegenstände, IV. Schaumburggasse 14. — Schwarz Rudolf Erwin, gewerbsmäßige Beratung in Reklameangelegenheiten sowie Durchführung von Geschäftsreklamen auf fremde und eigene Rechnung, mit Ausschluß jeder in den Berechtigungsumfang eines handwerksmäßigen oder konzessionierten Gewerbes fallenden Tätigkeit, sowie Herstellung von Reklameentwürfen und Verfassung von Reklametexten, IV. Schaumburggasse 14. — Sigmund Elisabeth, Handel mit Wein in verschlossenen Flaschen, III. Landstraßer Hauptstraße 173. — Stern Philipp, Gemischtwarenhandel, IV. Suttnerplatz 10. — Stölcker Theresia, Gastwirtsgewerbe, IV. Wiedner Gürtel 16. — Stracciari Carlo, Handelsagentur, IV. Starhembergstraße 37. — Switlik Katharina, Massagerewerbe, mit Ausschluß jeder Tätigkeit zu Heilzwecken, II. Ferdinandstraße 13. — Szloboda Anna, Handel mit Lebens- und Genußmitteln sowie Artikeln des Haus- und Küchenbedarfes, mit Ausschluß der im § 38, Absatz 5, der Gewerbeordnung genannten Artikel, IV. Schönbrunner Straße 1. — Tutsch Otto, Erzeugung von Reklamegegenständen und Veröffentlichungen von geschäftlichen Ankündigungen, mit Ausschluß jeder an einen Befähigungsnachweis oder an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebundenen

Tätigkeit, I. Bippingerstraße 18. — Vallant Rosa, Lebensmittel-, Konsumwaren- und Flaschenbiervertrieb, mit Ausschluß der im § 38, Absatz 5, der Gewerbeordnung angeführten Waren, XVIII. Johann Nepomuk Vogelplatz 9. — Vereinigte Holzwoolbetriebe Georg M. Steiner & Carl Haan, fabrikmäßige Erzeugung von Holzwool und Sägespänen, X. Triefster Straße 12a. — Vogel Heinrich, Textilwarenmanipulation, IX. Bleichergasse 20. (Das Weitere folgt.)

Österreichische J. G. für neuzeitlichen Straßenbau Universale — Redlich & Berger — Neuchatel Asphalte Co. Wien

Wien, I., Bösendorferstraße 6

Fernsprecher U-46-2-63

Drahtanschrift: Ösigbau Wien

Ausführung von Straßenarbeiten aller Art für Stadt- und Landstraßen wie Stampf- und Gußasphalt Straßendecken, Basaltino, ferner alle neuzeitlichen Straßenbeläge im Misch-, Tränk- und Strichverfahren mit Asphalt und Teer, heiß und kalt, sowie Beton-, Kitten- und Silikat-Straßen; Pflasterungen in jeder Bauweise. Beratung, Voranschläge kostenlos.

ARMATUREN

für WASSER, DAMPF, GAS

TEUDLOFF & DITTRICH WIEN, XX

Holztränkung

Guido Rütgers, Wien

IX/, Liechtensteinstr. 20, Fernsprecher A-18-1-73

Holzpflaster, Leitungsmaste, Eisenbahnschwellen

Baubeschläge und Schlosserwarenerzeugung

Franz Korytko

Wien, XIV., Huglgasse 4, Telefon U-31004

Spezialerzeugung von Tür- und Fenster-Nußbändern

Erste österr. Glimmerwarenfabrik

C. Anderwald

Wien, XVIII., Theresiengasse 23

719 TELEPHON-NUMMER A-21-0-94

Glimmerplatten

für Dauerbrandöfen und alle elektrotechnischen Zwecke

N. RELLA & NEFFE, BAU-A.-G.

Wien, XIV., Mariahilfer Gürtel 39-41 Tel. R-39-5-80 Serie

Hoch- und Tiefbauten, Wasserkraftanlagen, Pfahlfundierungen nach eigenen Systemen

Konzernunternehmen: in BELGRAD, BUDAPEST, PRAG und SOFIA.

„ZIAG“

Ziegel-Industrie A.G.

Wien I., Renngasse 6 — Telefon Nr. U-24-4-97 u. U-24-4-98

Leopoldsdorf bei Wien Kalk- und Steinwerke

Telephon-Nummer R-13-3-80 Hirschwang, N.-Ö., Tel. Nr. 3

Mauer- und Dachziegel Weißstückkalk

Hohlsteine